

## Ein Tag im Leben eines Juden

---

vom 30. Juni 2010

---

FLENSBURG | "Kannst du einem Menschen ansehen, ob er Jude ist?" Eine Frage, die eine Diskussion entfacht: Die Klassen 6a, 9a und 9b des Alten Gymnasiums hatten Besuch vom Jüdischen Museum Berlin (JMB). Für einen Tag stoppte das "on.tour"-Team des Museums in Flensburg.

Seit 2007 sind die Mitarbeiter aus Berlin Deutschland weit in Schulen unterwegs. "Mit einem Workshop und einer Ausstellung zur jüdischen Kultur sowie zum jüdischen Leben sollen Schüler ins Gespräch kommen über deutsch-jüdische Geschichte", erklärt Ulrike Granitzki vom "on.tour"-Team.

Weiterführende Schulen haben die Möglichkeit, sich für den Besuch zu bewerben. Fünfzig Schulen aus Schleswig-Holstein schickten ihre Bewerbung ein. Fünf von ihnen wurden ausgelost - darunter auch das Alte Gymnasium. "Wir haben uns dafür beworben, weil wir schon lange einen Schwerpunkt auf das Judentum legen. Wir haben zudem eine Schulpartnerschaft mit Israel. Den Besuch sehen wir als pädagogische Ergänzung zum Unterricht", erklärt Jan-Christian Schwarz, Lehrer der Schule.

Der Tag gliedert sich in zwei Teile: In einem Workshop beschäftigen sich die Schüler mit der Frage, wie Juden nach 1945 in Deutschland aufgewachsen sind. Dazu erfahren sie per Kopfhörer Geschichten jüdischer Personen, die anschließend in Kleingruppen auf einem Plakat skizziert werden. Der Besuch der Ausstellung in der Aula stellt den zweiten Teil dar.

Auf fünf Ausstellungswürfeln werden anhand von Alltagsgegenständen und Zeremonialobjekten die Themen "Jüdischer Alltag", "Leben und Überleben", "Chancen und Diskriminierung" und "Feste feiern" vorgestellt. Beispielsweise erfahren die Schüler, was koschere Gummibärchen sind, wie Juden Shabbat begehen und wie die Tora gelesen wird. Zudem wird darüber aufgeklärt, dass das Judentum keinen Einfluss auf das Aussehen hat. Insgesamt vier Mitarbeiter des JMB betreuen die Schüler während des Tages. Das "on.tour"-Team machte bereits in allen Bundesländern Halt und besuchte mehr als 150 Schulen.

"Es ist nicht schlecht, dass es so etwas gibt. Wir lernen, wie das Leben der Juden früher ausgesehen hat und wie es heute ist. Es ist sehr interessant", sagt Tom Hartwig, Schüler der Klasse 9b.

Infos unter [www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de)

*Autor: Janina Pieper*